Nur für den Dienstgebrauch !



Handmaterial

für die kommunistische Erziehung von Unteroffiziersschülern

Politabteilung der Unteroffizierschule
"Kurt Bennewitz"

Inhaltsverzeichnis Seite

Vorwort

Im Bericht des Sekretariats der PHV der NVA an die XIII. Delegiertenkonferenz der Parteiorganisationen der SED in der NVA und den Grenztruppen der DDR werden wir mit Nachdruck darauf hingewiesen, daß, je tiefgründiger das Wissen unserer Armeeangehörigen um die Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung, um die Dialektik des revolutionären Weltprozesses ausgeprägt ist, je klarer sie erkennen und in der Praxis erleben, welches politische Gewicht der ständigen Gefechtsbereitschaft zukommt, desto umfassender wird sich ihr Klassenstandpunkt und um so entschlossener werden sie handeln.
Gerade angesichts der Härte und Dynamik des modernen Gefechts wird, im Leninschen Sinne, der Sieg dadurch geschmiedet, daß jeder Kämpfer "... weiß, wofür er in den Kampf geht, und bewußt sein Blut vergießt für den Triumph der Gerechtigkeit und des Sozialismus." Unser aller Anstrengungen müssen deshalb darin münden, unsere Armeeangehörigen und Kollektive so kommunistisch zu erziehen, daß sie besser auf den bewaffneten Kampf sind als es der Aggressor in seiner Armee vermag.

Die dafür notwendige Qualität und Wirksamkeit der kommunistischen Erziehung an unserer Unteroffiziersschule zu erreichen, erfordert, daß sich vor allem die Ausbilder und Lehroffiziere der Komplexität dieser Aufgabe mehr und konsequenter zuwenden.
Dazu sind vor allem bisher gewonnene Erkenntnisse und gesammelte Erfahrungen besonders zum Ziel, Inhalt, Formen und Methoden der kommunistischen Erziehung von Unteroffiziersschülern zu verallgemeinern.
Das schließt auch ein, beim Herangehen an den Prozeß der Führung der kommunistischen Erziehung die Möglichkeiten unserer Lehreinrichtung noch konsequenter, zielstrebiger und schöpferischer zur Entwicklung junger Unteroffiziersschülerpersönlichkeiten zu nutzen.
Das vorliegende Material zur kommunistischen Erziehung von Unteroffiziersschülern soll dazu beitragen, einige grundsätzliche inhaltliche, methodische und anschauliche Orientierungen zu geben.
Es hat die Aufgabe, einheitliche Grundlagen und Richtungen in diesem Prozeß sowie gewonnene Erkenntnisse aus der politischen Arbeit vor allem der Lehroffiziere der GWA zu verallgemeinern.

O.U., den 22.03.1985 — Z e t h, Oberst

Klassenauftrag

"Für unsere Nationale Volksarmee und die Schutz- und Sicherheitsorgane ist es auch bei der Weiterführung der sozialistischen Revolution Klassenauftrag, die sozialistische Ordnung und das friedliche Leben der Bürger der DDR und aller Staaten der sozialistischen Gemeinschaft gegen jegliche Angriffe der aggressiven Kräfte des Imperialismus und der Reaktion zu schützen, die Souveränität der DDR, ihre territoriale Integrität, die Unverlätzlichkeit ihrer Grenzen und ihrer staatlichen Sicherheit zu gewährleisten.
Schulter an Schulter mit den Waffenbrüdern der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Bruderländer müssen sie jederzeit bereit und fähig sein, diesen Auftrag zu erfüllen. Die wichtigste Quelle ihrer Kraft und Stärke, der unbedingten Treue und Zuverlässigkeit aller Waffenträger im Dienste der DDR, ist die Führung durch die marxistisch-leninistische Partei der Arbeiterklasse."

(Aufgaben der Landesverteidigung und Schutz der Arbeiter-und-Bauern-Macht, aus dem Bericht des ZK der SED an den X. Parteitag der SED, in Protokoll des X. Parteitages der SED, Bd. 1, S. 129)

Ausgewählte Aussagen zur kommunistischen Erziehung

1. "Die SED wird weiterhin ... der kommunistischen Erziehung der jungen Generation ihre Aufmerksamkeit widmen."
   Sie stellt die Aufgabe, "junge Menschen zu erziehen und auszubilden, die mit solidem Wissen und Können ausgerüstet, zu schöpferischem Denken und selbständigem Handeln befähigt sind, deren marxistisch-leninistisches Weltbild die persönlichen Überzeugungen und Verhaltensweisen durchdringt, die als Patrioten ihres sozialistischen Vaterlandes und proletarische Internationalisten fühlen, denken und handeln."
   Alle Anstrengungen dienen der "Erziehung und Ausbildung allseitig entwickelter Persönlichkeiten, die ihre Fähigkeiten und Begabungen zum Wohle der sozialistischen Gesellschaft entfalten, sich durch Arbeitsliebe und Verteidigungsbereitschaft, durch Gemeinschaftsgeist und das Streben nach hohen kommunistischen Idealen auszeichnen."

   (Vgl. Programm der SED, Berlin 1976, S. 48f)

   Der Wehrdienst ist "eine wichtige Etappe der kommunistischen Erziehung und der Formung sozialistischer Persönlichkeiten."

   (Vgl. Bericht des ZK der SED an den X. Parteitag der SED, Berlin 1981, S. 127)

2. "Erziehung und Bildung in den Streitkräften ... - von der Politschulung über die Gefechtsausbildung bis zur militärischen Körperertüchtigung - sind darauf gerichtet und künftig noch stärker zu profilieren, um bei jedem Armeeangehörigen ..., bei jedem Kämpfer die Bereitschaft und Fähigkeit zu entwickeln, unter den schnell wechselnden Bedingungen moderner Kampfhandlungen seine funktionellen Pflichten zu erfüllen, selbständig zweckmäßige Entschlüsse zu fassen und in komplizierten Gefechtssituationen klüger, ausdauernder und geschickter zu kämpfen als der Feind.
   Die gesamte Ausbildung und Erziehung ... muß folglich so direkt und wirksam wie möglich psychologische, charakterliche, moralische und speziell militärische Eigenschaften, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Armeeangehörigen ausprägen helfen, muß unmittelbar auf hohe Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft ausgerichtet werden!"

   Elementare Eigenschaften der Persönlichkeit des Erbauers wie Verteidigers unserer kommunistischen Zukunft:

   - Bereitschaft und Fähigkeit, persönliche Belastungen auf sich zu nehmen, Disziplin, u.a. Selbstdisziplin zu üben, sich sowohl im kleinsten Kollektiv als auch in der Gesellschaft durch schöpferisches Vorwärtsdrängen zu bewähren.

   (Vgl. Soldaten des Volkes - standhafte Kämpfer, Diskussionsbeitrag von Armeegeneral Heinz Hoffmann auf dem X. Parteitag der SED, in ND 13.04.1981, S. 8)

3. Die Hauptanstrengung der marxistisch-leninistischen Erziehung der Mitglieder und Kandidaten sowie der Erhöhung der Ausstrahlungskraft der Parteiorganisationen "richten wir auf die Entwicklung des sozialistischen Klassenbewußtseins, die ideologische Stählung der Armeeangehörigen ..., auf die Festigung des politisch-moralischen Zustandes.
Jeder muß verstehen, was die neue Lage von ihm und seinem Kollektiv fordert."

(Vgl. Für den Schutz der Arbeiter-und-Bauern-Macht !
Für hohe Gefechtsbereitschaft !
Alles zum Wohle des Volkes !
Aus dem Bericht ... an die XIII. Delegiertenkonferenz in: Parteiarbeiter Sonderheft, Februar 1984, S. 27)

"Bei alledem bleibt entscheidend, wie es uns gelingt, die Menschen auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus, im festen Vertrauen zur Politik der Partei, in grenzenloser Ergebenheit für die Sache des Sozialismus und Kommunismus zu höheren Leistungen bei der militärischen Sicherung des Sozialismus und des Friedens in den Kampf zu führen."

(ebenda, S. 28)

"Die Gefechtsausbildung ist in Einheit mit der politischen Erziehung das Hauptfeld der Vorbereitung auf den Sieg im bewaffneten Kampf."

(ebenda, S. 30)

"Es werden Kämpfer geformt, Verteidiger des Friedens und des Sozialismus, die sich durch proletarischen Internationalismus und sozialistischen Patriotismus, Freundschaft mit der Sowjetunion, militärische Meisterschaft und eiserne Disziplin, Liebe zum werktätigen Volk und Treue zu den kommunistischen Idealen auszeichnen."

(ebenda, S. 39)

"Allein schon die Veränderungen in der alters- und bildungsmäßigen Zusammensetzung unseres Personalbestandes zwingen mehr denn je zu ideologischer Maßarbeit.
Das verlangt von uns die meisterliche Beherrschung des Marxismus-Leninismus in der Einheit seiner Bestandteile sowie auch die gekonnte Anwendung von Pädagogik und Psychologie."

(ebenda, S. 40)

"In der gesellschaftswissenschaftlichen Ausbildung an den militärischen Lehreinrichtungen geht es um keine geringere Aufgabe als darum, neue Generationen militärischer Kader mit dem Marxismus-Leninismus zu rüsten, kommunistisch zu stählen und sie, was man besonders unterstreichen muß, für die Arbeit mit dem Menschen zu befähigen."

(ebenda, S. 41f)

"Dreh- und Angelpunkt der gemeinsamen Anstrengungen der Politorgane, der Fachrichtung Gesellschaftswissenschaften sowie der Partei- und FDJ-Organisationen muß sein, die Einheit von erzieherischer Wirksamkeit, theoretischer Bildung und praktischer Befähigung weiter zu vertiefen."

(ebenda, S. 42)

4. "Die Menschen gewinnen, sich mit ihnen verbinden und gemeinsam mit ihnen höchste militärische Effektivität erzielen - das ist eine regelrecht strategische Aufgabe, vor der wir in diesem Umfang früher nie gestanden haben - obwohl wir uns natürlich von diesem Leninschen Führungsprinzip stets leiten ließen ...
Die Zeit ist reif, ..., und die Verhältnisse erfordern heute unerbittlich, auf dem Gebiet der Menschenführung einen deutlichen Schritt nach vorn zu tun ...
Nicht um neue Aufgaben und Prinzipien geht es, sondern um ein neues, anspruchsvolleres und konsequenteres wissenschaftliches Herangehen an die Durchsetzung unserer im Leben bewährten Prinzipien."

(Verteidigungsfähigkeit des Sozialismus wird stets aufrechterhalten, Aus der Rede ... Armeegeneral Heinz Hoffmann auf der XIII. Delegiertenkonferenz ..., in: Parteiarbeiter Sonderheft Februar 1984, S. 65f)

5. "Der Erfolg hängt in hohem Maße davon ab, wie es immer wieder gelingt, nach einheitlichen Vorstellungen über Ziel, Inhalt und Methoden der kommunistischen Erziehung planmäßig und koordiniert zu handeln ...
Kommunistische Erziehung und Selbsterziehung sind also vor allem darauf gerichtet, solche Überzeugungen, Einstellungen und Verhaltensweisen, solche moralischen und charakterlichen Qualitäten herauszubilden, die durch die wissenschaftliche Weltanschauung der Arbeiterklasse bestimmt sind."

(Generalleutnant E. Hanf, Stellvertreter des Chefs der PHV, Zur kommunistischen Erziehung an militärischen Hochschuleinrichtungen, in: MW 1/85, S. 5)

"Ein Grundanliegen der Erziehung unserer Kader ist und bleibt es, ihre Überzeugung von der welthistorischen Rolle der Sowjetunion als Hauptbastion des Sozialismus und Kommunismus, vom unerschütterlichen Klassen- und Waffenbündnis der sozialistischen Armeen zu vertiefen.
Die Kraft des realen Sozialismus beruht in erster Linie auf der Stärke der UdSSR."

(ebenda, S. 7)

"Kommunistische Erziehung erbringt in dem Maße die gewünschten Resultate, wie sie von uns bewußt als Einheit von weltanschaulicher, politischer, militärischer, sittlicher, ästhetischer, Rechts- und physischer Erziehung geführt und gestaltet wird."

(ebenda, S. 8)

Die wichtigsten Erfordernisse für das komplexe Herangehen an die kommunistische Erziehung:

- komplexes Herangehen an die kommunistische Erziehung heißt, alle ihre Bestandteile als einheitlichen Prozeß zu führen.
- Komplexes Herangehen heißt, das Handeln der an der Erziehung beteiligten Kräfte im Interesse des Gesamtzieles im notwendigen Maße zu koordinieren und abzustimmen.
- Komplexes Herangehen heißt, die ideologische Arbeit mit der täglichen Bewährung der Armeeangehörigen im militärischen Dienst und ihrer aktiven Teilnahme am politischen Kampf der Partei zu verbinden und dabei die Möglichkeiten der Selbsterziehung immer besser auszuschöpfen.
- Komplexes Herangehen heißt, die Formen, Mittel und Methoden in Übereinstimmung mit den Zielen und unter Berücksichtigung der konkreten Erziehungssituation zweckmäßig auszuwählen und anzuwenden.
- Komplexes Herangehen heißt, den pädagogischen Prozeß kontinuierlich zu verfolgen, konkret zu analysieren, Positives aufzuspüren, zu verallgemeinern und anzuwenden.

(ebenda, S. 9)

Für eine hohe Wirksamkeit der kommunistischen Erziehung kommt vor allem der Ausbildung die entscheidende Bedeutung zu.
"Das betrifft eine hohe Qualität der Lehrveranstaltungen, einen guten Unterricht, in dem solche bewährten Prinzipien wie Parteilichkeit und Wissenschaftlichkeit, Einheit von Erziehung und Ausbildung, von Theorie und Praxis, von straffer Führung durch den Lehrer sowie schöpferischer Aktivität und hoher Eigenverantwortung der Studierenden durchgesetzt werden."
Der Parteieinfluß ist u.a. in folgenden Richtungen zu verstärken:
"Erstens bleibt es vordringlich, die erzieherischen Möglichkeiten des Inhalts und der Gestaltung der Ausbildung umfassender zu erschließen und zu nutzen ...
Zweitens verlangt erziehungswirksame Ausbildung, ständig um hohe Truppen- und Kriegsbezogenheit zu ringen ...
Drittens sind wir alle aufgefordert, verstärktes Gewicht auf die Verwirklichung der Einheit von Rationalem und Emotionalem zu legen ...
Viertens sind entscheidende Anstrengungen erforderlich, um eine bedeutende Erhöhung der Intensität des Selbststudiums zu erreichen."

(ebenda, S. 10ff)

Kategorien der kommunistischen Erziehung:

- Wesen der kommunistischen Erziehung

  Unter kommunistischer Erziehung verstehen wir den Prozeß der Vermittlung und Aneignung des Marxismus-Leninismus in der Einheit seiner Bestandteile, die damit verbundene zielgerichtete Ausformung des Bewußtseins, des Charakters, der kommunistischen Einstellungen und Überzeugungen, der Motivsysteme, der Gefühls- und Willensqualitäten.

  (O. Kroemke, Zu den Problemen der kommunistischen Erziehung in der NVA aus pädagogischer Sicht (I), in: MW 7/80, S. 10)

- Ziel der kommunistischen Erziehung besteht darin,

  Armeeangehörige zu erziehen, die selbstbewußt und initiativreich handelnd, ihren Willen und ihr individuelles Können im Interesse der Geschlossenheit des Kampfkollektivs entfalten, über ein ausgeprägtes politisches Bewußtsein, umfangreiche militärische Kenntnisse und Fähigkeiten sowie ein hohes physisches und psychisches Leistungsvermögen verfügen, die fähig und bereit sind, den Sieg im Gefecht zu erringen.

  (GWW-Heft 59, 1979, Anlage 3).

- Funktionen der kommunistischen Erziehung:

  . Herausbildung der wissenschaftlichen Weltanschauung;
  . Erziehung der Menschen zu hoher sozialer Aktivität;
  . Vermittlung der sozialen Erfahrungen und Kenntnisse der älteren Generationen an die jüngere Generation.

  (Vgl. Probleme der Militärpsychologie und Militärpädagogik, Heft 15, S. 13)

- Potenzbereiche der kommunistischen Erziehung:

  . Inhalt der Tätigkeit;
  . Organisation und methodische Gestaltung der Tätigkeit;
  . Persönlichkeit des Vorgesetzten;
  . Vorgesetzten-Unterstellten-Verhältnis;
  . Beziehungen innerhalb des militärischen Kollektivs.

  (Vgl. O. Kroemke, Zu Problemen ..., a.a.O., S. 12f)

- Prinzipien der kommunistischen Erziehung:

  . Kommunistische Zielstrebigkeit und Parteilichkeit;
  . Erziehung im Prozeß der militärischen Tätigkeit;
  . Erziehung im und durch das Kollektiv;
  . Individuelles Herangehen in der Erziehung;
  . Orientierung auf das Positive in der Erziehung;
  . Verbindung hoher Forderungen mit der Achtung der Persönlichkeit;
  . Einheitlichkeit, Koordiniertheit und Kontinuität in der Erziehung.

  (Vgl. Militärpädagogik, Berlin 1976)

- **Methoden der kommunistischen Erziehung:**
  - Überzeugen (Hauptmethode);
  - Nutzen positiver Beispiele;
  - Üben;
  - Loben;
  - Zwingen (Hilfsmethode).

  (Vgl. Militärpädagogik, Berlin 1976)

- **Effektivitätskriterien der kommunistischen Erziehung:**
  - Gefechtsbereitschaft und Kampffähigkeit der Einheiten, die Erfüllung der gestellten Aufgaben und der Stand der militärischen Disziplin;
  - Inhalt der Erziehungsmaßnahmen und ihre Koordinierung;
  - Qualität der Maßnahmen;
  - Regelmäßigkeit der Maßnahmen;
  - Erfassung der Armeeangehörigen;
  - differenziertes Herangehen;
  - Organisation und Ausnutzung der Freizeit.

  (Vgl. Probleme ..., Heft 15, S. 17f)

- **Zusammenhang von Erziehung und Ausbildung:**

  Erziehung und Ausbildung sind zwei Seiten des einheitlichen, untrennbaren militärpädagogischen Prozesses.
  Die Erziehung ist in diesem Prozeß die sittliche Seite, die darauf gerichtet ist, das sozialistische Bewußtsein und soziale Verhaltensweisen auszuprägen. Der Erziehungserfolg äußert sich in verschiedenen Formen der Bereitschaft der Armeeangehörigen, den gestellten Klassenauftrag ehrenvoll zu erfüllen.
  Die Ausbildung als die sachliche Seite des Prozesses ist darauf gerichtet, Wissen und Können zu vermitteln.
  Das Ausbildungsergebnis ist die Befähigung der Armeeangehörigen zum richtigen Handeln unter allen Bedingungen.
  Es gibt keine Erziehungsmaßnahme, bei der nicht gleichzeitig gebildet wird.
  Es ist aber auch nicht möglich, auszubilden, ohne gleichzeitig zu erziehen.

  (Siehe auch Anlagen 5 und 6 zum Zusammenhang von Erziehung und Ausbildung!)

Literaturhinweise zur Problematik der kommunistischen Erziehung

1. Dantschenko, A.M.; Wydrin, I.F., Militärpädagogik, Berlin 1976.

2. Grundlagen der Psychologie und Pädagogik an militärischen Hochschulen, Heft 4, Dresden 1977.

3. Hanf, E., Zur kommunistischen Erziehung an militärischen Hochschuleinrichtungen, in: MW 1/85.

4. Jepischew, A.A., Die ideologische Arbeit in den sowjetischen Streitkräften, Berlin 1959.

5. Kalinin, M.I., Über kommunistische Erziehung, Berlin 1958.

6. Kroemke, O., Zu Problemen der kommunistischen Erziehung in der NVA aus pädagogischer Sicht, in: MW 7,8,9/80.

7. Lenin, W.I., Rede auf der erweiterten Konferenz von Arbeitern und Rotarmisten im Moskauer Rogoshsko-Simonowski-Stadtbezirk, in: Werke, Bd. 31, Berlin 1958.

8. Lenin, W.I., Die Aufgaben der Jugendverbände, in: Werke, Bd. 31, Berlin 1958.

9. Makarenko, A.S., Werke, Bd. V, Berlin 1961.

10. Probleme der Militärpsychologie und Militärpädagogik, Heft 15.

11. Sredin, G.W.; Wolkogonow, D.A.; Korobejnikow, M.P., Der Mensch im modernen Krieg, Berlin 1984.

12. Wolkogonow, D.A., Ideologische Erziehung, Berlin 1981.

13. Zur Theorie und Methodik der kommunistischen Erziehung in der Schule, Berlin 1977.

Grundbegriffe der Militärpädagogik



Prozeß der planmäßigen und zielstrebigen Einwirkung auf Bewußtsein, Gefühle und Willen der Armeeangehörigen mit dem Ziel, ihre wissenschaftliche Weltanschauung und kommunistische Überzeugtheit auszuprägen, moralische Verhaltensweisen und Gewohnheiten zu entwikkeln, sie auf selbstloses Handeln im Kampf gegen die Feinde des Vaterlandes und auf die aktive Teilnahme am Aufbau des Kommunismus vorzubereiten.

"Organisierter und zielgerichteter Prozeß der Vermittlung und Aneignung wissenschaftlicher Kenntnisse, der Herausbildung von Fertigkeiten und Fähigkeiten sowie der Ausprägung des Erkenntnisvermögens ... und der Ausformung jener moralisch-kämpferischen Eigenschaften, die für die erfolgreiche militärische Verteidigung der Interessen des sozialistischen Vaterlandes erforderlich sind."

die allgemeine Fähigkeit des Menschen, auf diesem oder jenem Gebiet tätig zu sein, das Ergebnis der Aneignung systematisierter Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten.

militär-pädagogischer Prozeß

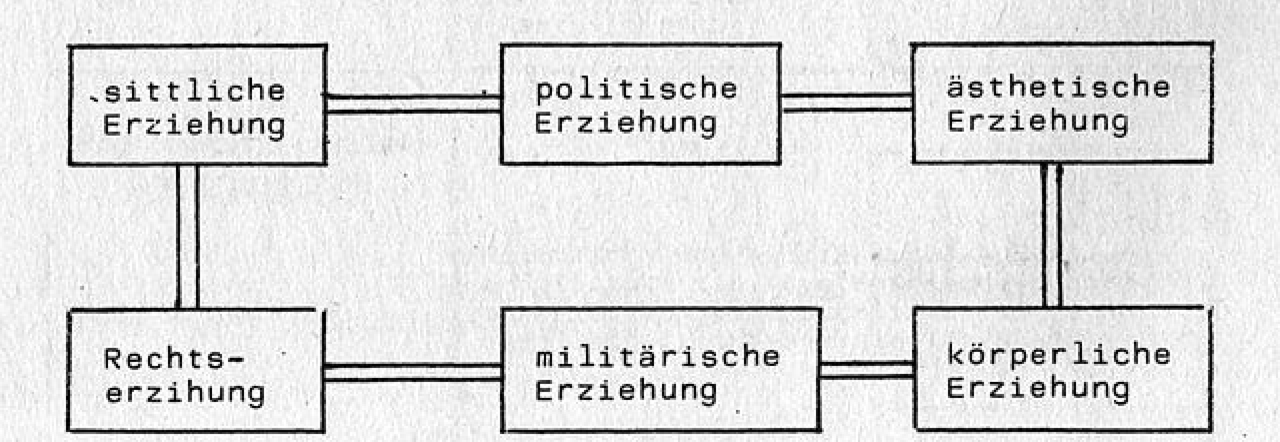
Erziehung, Ausbildung und Bildung im weitesten Sinne verlaufen als einheitlicher, untrennbarer militärpädagogischer Prozeß.

In: Autorenkollektiv, Militärpädagogik, Berlin 1976, S.17f,89.

Die Seiten der Erziehung in den Einheiten der NVA und der Grenztruppen der DDR



Seiten der Erziehung charakterisieren objektive gesellschaftliche Anforderungen an die Herausbildung bestimmter Eigenschaften der Persönlichkeit, die für die pädagogische Arbeit richtungsweisend sind.



PRINZIPIEN

der kommunistischen Erziehung

> "Erziehungsprinzipien sind grundlegende Leitsätze, die die objektiven Gesetzmäßigkeiten des Prozesses der Erziehung der Angehörigen sozialistischer Streitkräfte widerspiegeln."

- **Prinzip der kommunistischen Zielstrebigkeit und Parteilichkeit**
- **Prinzip der Erziehung im Prozeß der militärischen Tätigkeit**
- **Prinzip der Erziehung im und durch das Kollektiv**
- **Prinzip des individuellen Herangehens in der Erziehung**
- **Prinzip der Orientierung auf das Positive**
- **Prinzip der Einheitlichkeit, Koordiniertheit und Kontinuität in der Erziehung**
- **Prinzip der Verbindung von Strenge mit der Achtung der Persönlichkeit**

Nach: Autorenkollektiv, Militärpädagogik, Berlin 1976.

METHODEN

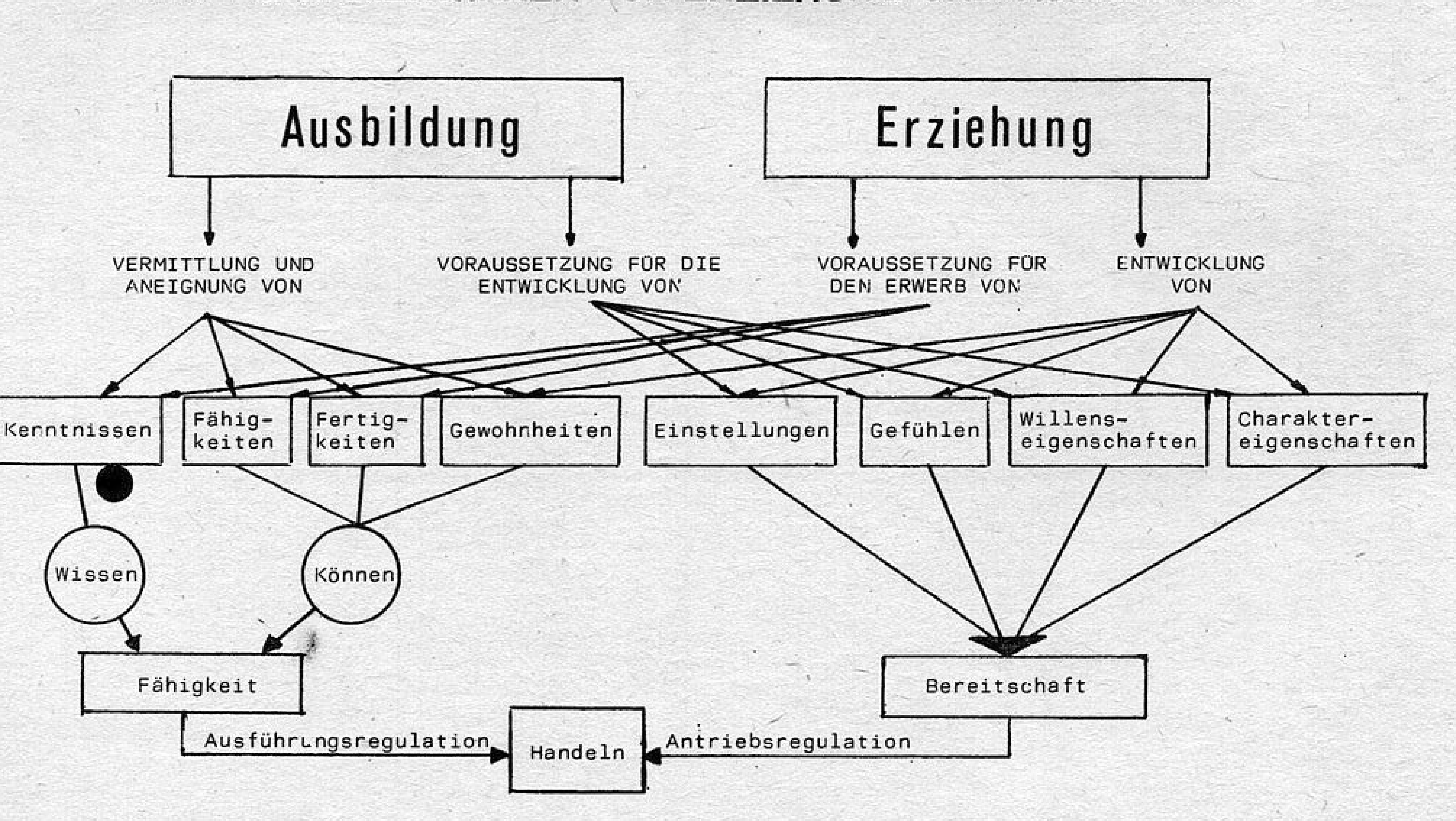
der kommunistischen Erziehung

> "Eine Erziehungsmethode ist die Gesamtheit der Mittel und Verfahren, mit denen man pädagogisch auf die Armeeangehörigen und militärischen Kollektive einwirkt mit dem Ziel, bei ihnen hohe politische, moralisch-kämpferische und psychische Eigenschaften zu entwickeln."

- Methode des Überzeugens
- Methode des positiven Beispiels
- Methode des Übens
- Methode des Lobens
- Methode des Zwingens

Nach: Autorenkollektiv, Militärpädagogik, Berlin 1976.

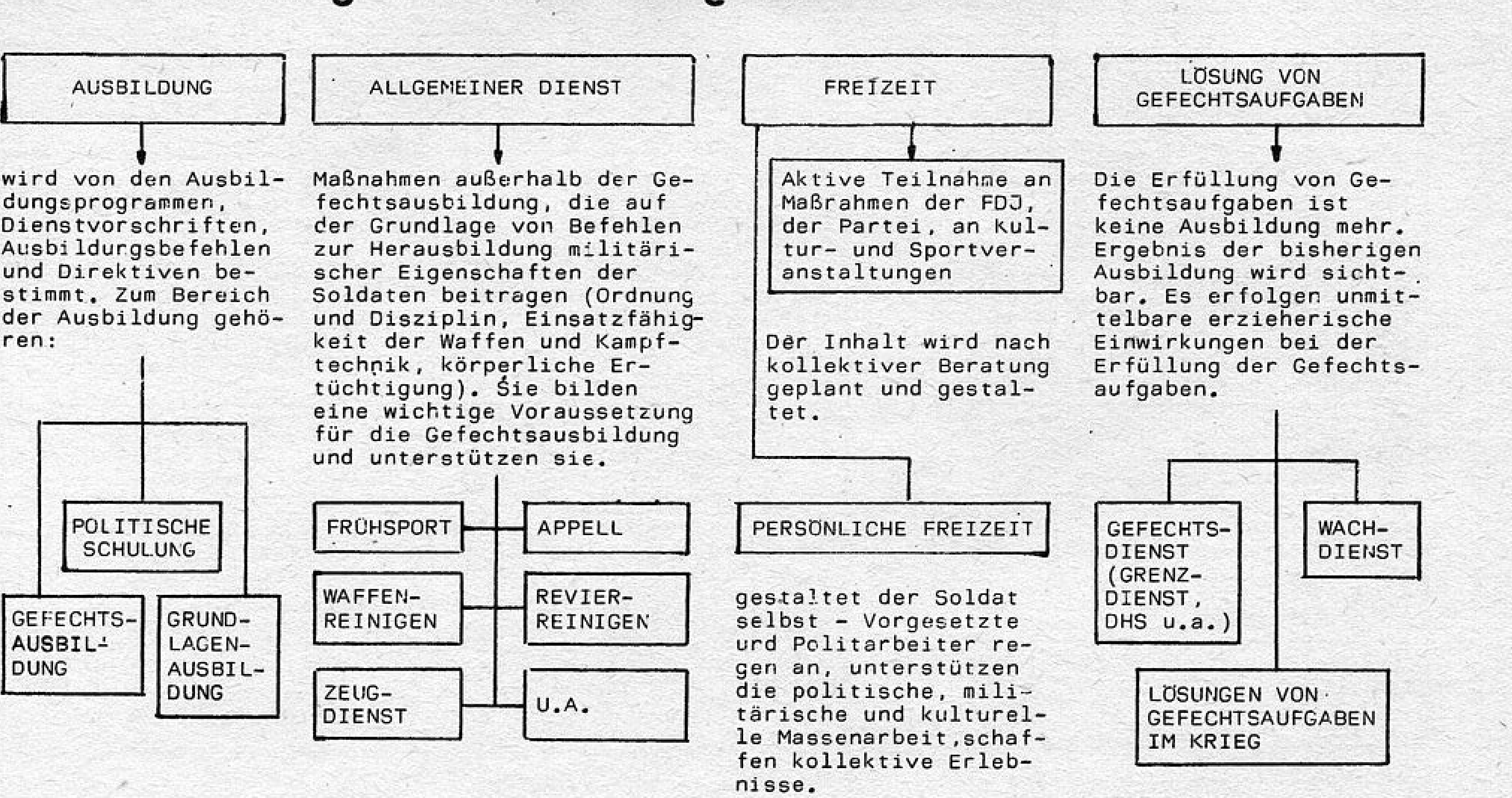
DAS ZUSAMMENWIRKEN VON ERZIEHUNG UND AUSBILDUNG



Der Zusammenhang von Erziehung und Ausbildung

	Erziehung	Ausbildung
ZIEL allseitig entwickelte sozialistische Persönlichkeit	System ideologischer Grundüberzeugungen und komplexer Charakter- und Verhaltensqualitäten	Wissen Erfahrungen Fähigkeiten
INHALT Gegenstands- und Ereignisstrukturen der menschlichen Kultur	Ideologische, politische, philosophische, moralische, rechtliche, ästhetische Normen und Ideen	Wissenschaften Technik Sprachen Kunst Kultur Lebenserfahrung
ANEIGNUNGSPROZESS Unter pädagogischen Bedingungen innerhalb der Subjekt-Objekt- und der Persönlichkeit-Gruppe-Gesellschaft-Relationen	"Erzieherische Aneignung (Erkennen, Werten, Erleben, Handeln) von ideologischen oder ideologierelevanten Erkenntnissen, Ideen, Anschauungen, Normensystemen und gesellschaft-sozialen Verhaltensweisen (Parteilichkeit)	"Bildungsmäßige Aneignung von Kenntnissen, Erkenntnissen; Methodensystemen und Handlungsstrukturen (wissenschaftliche Wahrheit)
PÄDAGOGISCHE FÜHRUNG UND ORGANISATION DER TÄTIGKEITEN	Politische und militärische Ausbildung und Tätigkeiten, systematische Lerntätigkeit, künstlerische, sportliche und gesellschaftlich-soziale Tätigkeit	
UND SOZIALEN LEBENSFORMEN	Militärisches Kollektiv (Stube, Besatzung, Bedienung, Einheit), politische Organisationen, Zirkel u.ä.	

Bereiche des militärischen Lebens, in denen Erziehung und Ausbildung verwirklicht werden



KOMMUNISTISCHE ERZIEHUNG IN DER GEFECHTSAUSBILDUNG

ERZIEHERISCHE POTENZEN DER GEFECHTSAUSBILDUNG	FRAGEN, DIE BEI DER VORBEREITUNG AUF DIE AUSBILDUNG BEANTWORTET WERDEN SOLLTEN, UM DAS ERZIEHUNGSZIEL ZU ERREICHEN.
der Inhalt der Gefechtsausbildung	Welche Ausbildungsinhalte sind geeignet, die Herausbildung und Festigung soldatischer Eigenschaften und sozialistischer Verhaltensweisen zu unterstützen und den Stand ihrer Entwicklung zu überprüfen?
die Gestaltung und Ausführung der Tätigkeiten der Soldaten in der Gefechtsausbildung (methodische Gestaltung, Art und Höhe der Forderungen, Gefechtsnähe u.a.m.)	Wie muß ich die Tätigkeit der Soldaten in der Ausbildung organisieren, wie sie methodisch gestalten, um bei meinen Unterstellten das Bewußtsein zu festigen, daß ihr voller Einsatz für die Erfüllung der militärischen Aufgaben erforderlich ist?
die Persönlichkeit des Ausbilders (Vorbildwirkung, Wissen und Können, Einsatzbereitschaft u.a.)	Wie kann ich durch mein Vorbild die erzieherischen Absichten bestmöglich unterstützen?
das Verhältnis zwischen dem Ausbilder und seinen Soldaten	Bestehen zwischen mir und meinen Soldaten sozialistische Beziehungen, die die Herausbildung und Festigung soldatischer Eigenschaften und Verhaltensweisen unterstützen, oder muß ich mein eigenes Verhalten ändern?
die Beziehungen zwischen den Soldaten in ihrem militärischen Kollektiv	Wie sind die gegenseitigen Beziehungen der Soldaten innerhalb meines militärischen Kollektivs; wie kann ich sie zur Unterstützung meiner erzieherischen Absichten nutzen? Oder: Was muß ich tun, um die gewünschten Beziehungen zu entwickeln?

Nach: Uckel/Ziegler, Die Organisation und methodische Gestaltung der Gefechtsausbildung, Berlin 1969.

Notizen